

Dresden-Strehlen, den 1. Juli 1892.

Mein alter lieber Tilgner!

Ich kann Dir nicht sagen, wie es mich erfreut hat, mit Dir wieder ein paar Stunden verbringen zu können und zu sehen, dass Du der Alte geblieben bist. Ich denke, wir werden in Zukunft uns noch näher rücken, denn ich habe den festen Entschluss gefasst, den Schwerpunkt meiner literarischen Thätigkeit vom Westen nach dem Osten, von Berlin nach Wien zu verlegen. Ich werde wahrscheinlich mit der "Neuen Freien Presse" eine intimere Verbindung anzuknüpfen suchen - vielleicht schreibe ich Dir darüber noch einmal gelegentlich, da Du mit den Herren so gut stehst -, und ich werde künftighin jedenfalls alle meine Anregungen und Vergnügungen nur in Wien suchen. Es hat mir diesmal wieder zu gut da gefallen. Dass ich von Deinem Hause diesmal nichts gehabt habe, lag an den Verhältnissen, die ich vollkommen begreife. Das holen wir schon gelegentlich nach.

Dir und Freundin Marianne das Herzlichste und Beste.

Dein

treuer

Heinrich Lindner

